



Die Themeninseln zum Waldwandel sollen auch dazu beitragen, die bisweilen hitzige Diskussion zu versachlichen und Verständnis zu wecken.

Foto: Mandy Gebara

Trauer um Bente Saal

Bad Harzburg. Mit ihrem sozialen Engagement setzte Bente Margit Saal auch an der Seite ihres Mannes Rolf Peter Saal über Jahrzehnte Zeichen. Am vierten Adventssamstag ist die Bad Harzburgerin nach langer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren gestorben.

Die gebürtige Dänin gründete 1990 die Deutsch-Dänische-Gesellschaft Harz, um die Beziehungen zu fördern und den Kunst- und Kulturaustausch zu pflegen. Für ihre Verdienste um die Völkerverständigung erhielt Bente Saal 2001 in Dänemark den Preis für allgemeine Kultur des Amtes Frederiksborg.



Bente Saal

Im Jahr 2007 hob sie dann den Lady-Lions-Club „Bad Harzburg Walburga“ aus der Taufe, der sich seither nachhaltig für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Senioren in Bad Harzburg einsetzt.

Bereits seit Anfang der 1980er Jahre hatte Bente Saal sich durch ihr vielfältiges Wirken an der Seite ihres Ehemannes Rolf Peter Saal, Mitbegründer des 1983 entstandenen Lions-Clubs Goslar-Kaiserpfalz, Verdienste im sozialen und karitativen Bereich erworben. Daraus erwuchs beispielsweise auch der „Kleinen Tisch Oker/Goslarer Tafel“. Im Jahr 2011 wurde Bente Saal für ihre Arbeit mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Tiefe Einblicke in die „Baustelle Natur“

Die zweite von vier Themeninseln zum Waldwandel ist an der Brockenstraße fertiggestellt worden

Schierke. Die zweite von insgesamt vier neuen Themeninseln des Nationalparks Harz an der Brockenstraße ist fertiggestellt. Jüngst setzten die Mitarbeiter der Nationalparkwerkstatt Sachsen-Anhalt die letzten Schrauben für eine neue, barrierefreie Info-Plattform direkt hinter dem Nationalparkhaus Schierke.

Diese Informationsmöglichkeit wurde im Laufe der Walddiskussion im Klimawandel des Jahres 2019 oft gefordert, denn die vielen toten Fichten bei Schierke sind erklä-

rungsbedürftig. Doch hier sterbe nicht der ganze Wald – er passe sich nur an die neuen Klimabedingungen an, und das entspreche nicht immer unserer Vorstellung von idealem Wald.

Dazu und über viele Details mehr informiert die neue Themeninsel an der bepflanzten Borkenkäfer-Sicherungsfläche am Standort hinter dem Nationalparkhaus Schierke. In Deutsch und Englisch wird anschaulich erklärt, wo und warum der Nationalpark Harz noch in Na-

turgeschehnisse eingreift und wo eben nicht, um seiner gesetzlichen Aufgabe entsprechend natürliche Prozesse zuzulassen.

Die insgesamt vier Themeninseln entlang der Brockenstraße sollen Besuchern zukünftig die aktuellen Waldbilder erklären, die ihnen auf ihrer Tour zum Brockengipfel begegnen. Anhand von Sichtachsen kann man die Entwicklung der Standorte selbst verfolgen.

Unter dem Motto „Baustelle Natur – Hier baut die Natur die neue

Wildnis“ erlauben die Themeninseln Einblicke hinter die Kulissen des aktuell rasant zu beobachtenden Waldwandels und erläutern, warum tote Bäume im Nationalpark nicht das Ende des Waldes, sondern den Beginn der neuen Waldwildnis einläuten. Eine weitere Themeninsel befindet sich bereits am Eckerlochstieg nahe der Kreuzung Schlufkurve. Die übrigen Themeninseln werden aufgebaut, sobald es die Witterung im kommenden Frühjahr zulässt. *red*



Vize-Pflegedirektorin Christina Weber verteilt (li.) zusammen mit Mitarbeiterin Andrea Kriebel ein Geschenk an eine der Patientinnen. Foto: Privat

„Wunderbare Geste tut gut“

Verein Leben mit Krebs beschenkt Patienten am Krankenbett

Goslar. Bescherung in den Asklepios Kliniken am Harz: Der Verein Leben mit Krebs und die Stiftung Leben mit Krebs Harz helfen Krebskranken und Angehörigen, mit der Erkrankung und verbundenen Lebensproblemen besser zurecht zu kommen. „Wir tun das, indem wir unbürokratisch und schnell Beratung, Information und Betreuung vermitteln, finanzielle Hilfe zur Verfügung stellen, um Lebensschwierigkeiten erträglich zu machen“, sagt Vorstand Eike Hulsch.

„Die Patienten haben sich sehr gefreut, vielen Dank dem Verein, es ist eine wunderbare Geste, die sehr

tut“, berichtete Christina Weber. Der Verein Leben mit Krebs und die Stiftung Leben mit Krebs Harz helfen Krebskranken und Angehörigen, mit der Erkrankung und verbundenen Lebensproblemen besser zurecht zu kommen. „Wir tun das, indem wir unbürokratisch und schnell Beratung, Information und Betreuung vermitteln, finanzielle Hilfe zur Verfügung stellen, um Lebensschwierigkeiten erträglich zu machen“, sagt Vorstand Eike Hulsch.

Nicht nur Patienten wurden zu Weihnachten beschenkt: Harzklini-

ken-Geschäftsführerin Adelheid May und Pflegedirektorin Kerstin Schmidt besuchten zur Spätschicht an Heiligabend auf den Stationen an den Klinik-Standorten in Clausthal-Zellefeld, Bad Harzburg und Goslar die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Dienst hatten, und brachten ihnen ebenfalls kleine Geschenke. In den Asklepios Kliniken Schilda auf in Seesen war deren Geschäftsführer Sebastian von der Haar Heiligabend unterwegs, um auf den Stationen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu besuchen. *red*

Frank Zander zum GdP-Ehrenkommissar ernannt

Gewerkschaft der Polizei und GZK als Helfer bei der 25. Weihnachtsfeier für Bedürftige und Obdachlose von Frank Zander in Berlin

Berlin/Goslar. Zum 5. Mal nahm die Gewerkschaft der Polizei Bezirk Bundespolizei an der Weihnachtsfeier für Bedürftige und Obdachlose im Berliner Estrel-Hotel als Helfer teil. Während Frank Zander die 3000 Gäste am Eingang wie berichtet mit den Klängen der Drehorgel des Lautenthalers Marco Assmann begrüßte, konnte Martin Schilff mit seinem Team der Gewerkschaft der Polizei Bezirk Bundespolizei sowie Heike Göttert und Günter Koschig von der Goslarer Zivilcouragekampagne (GZK) erneut 2000 nagelneue, warme Outdoor-Pullover sowie zahlreiche Jogginganzüge, die bei der Bundespolizei ausgesondert wurden, an die Gäste übergeben. „Diese warme Bekleidung kann im Hinblick auf den nahenden Winter für die Obdachlosen überlebenswichtig sein“, so Martin Schilff.

Im großen Saal des Estrel-Hotels wurden auch in diesem Jahr, kurz vor Weihnachten 2019, die aus einer noch viel größeren Anzahl von bedürftigen Interessenten ausgelosten Teilnehmer mit köstlichen Gänsekeulen, Rotkohl und Klößen bewirt-



Frank Zander freut sich über seine Ernennung zum Ehrenkommissar durch Martin Schilff und sein GdP-Team. Foto: Heike Göttert

Neben den etwa 200 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen wurden sie dabei von rund 80 Prominenten aus Politik, Film und Fernsehen (unter anderem Bundesfamilienministerin Giffey, Ministerpräsi-

dent Woidke, Berlin's Oberbürgermeister Müller, „DSDS Dr. Gerner“, Carmen Nebel, Wolfgang Lipfert, Gregor Gysi, Renate Künast) mit Gänsekeulen, Rotkohl, Klößen, Nachtisch und Getränken bedient.

Nach dem Essen gab es ein tolles Showprogramm, mit von der Partie waren Jeanette Biedermann, Annemarie Eilfeld, Reinhard Mey (der nur für diese besondere Weihnachtsfeier wieder öffentlich auf-

trat), Frank Zander und viele andere, die zum Finale mit allen gemeinsam das Lied „Nur nach Hause gehen wir nicht“ anstimmten.

Im Rahmen dieses Showprogramms wurde Frank Zander für sein soziales Engagement von Martin Schilff zum Ehrenkommissar der Gewerkschaft der Polizei Bezirk Bundespolizei ernannt und mit einer Polizeilederjacke sowie einem GdP-Bären ausgestattet. „Diese Auszeichnung ist mir wichtiger, als die ‚Goldene Henne‘ und das ‚Bambi‘ zusammen“, so Zander spontan vor seinen begeisterten Gästen. Diese waren dankbar für das Essen, die Live-Musik, die warme Kleidung und die nützlichen Geschenke sowie den besonderen Tag, der Alltagsorgen vergessen ließ.

Auch über die von Heike Göttert, Martin Schilff, Günter Koschig (GZK) und Waltraud March (GdP) verliehene Botschafterfahne „Hinschauen, Handeln, Helfen, 110 wählen“, freute sich der stets couragiert auftretende Frank Zander, dem es in 25 Jahren gelungen ist, über 44000 Obdachlosen ein „Weihnachtsfest mit viel zu Herz“ zu schenken.